

Die Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung setzt auch im Jahre 2018 ihre Reihe der öffentlichen Vorträge in Wetzlar fort.

Herr
Prof. Dr. Thorsten Keiser LL.M.
Gießen, hält am
Donnerstag, dem 18. Oktober 2018,
um 19.30 Uhr
im Seminarraum des Reichskammergerichtsmuseums, Hofstatt 19, Wetzlar,
einen Vortrag über das Thema

„Prozesse vor dem Reichskammergericht als Praktiken in der frühen Neuzeit“.

Herr Prof. Dr. Thorsten Keiser ist Professor für Bürgerliches Recht und Rechtsgeschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

In letzter Zeit sind der Reichskammergerichtsforschung mehrere faszinierende Blicke hinter die Kulissen der auf Manifestation von Autorität gerichteten Verfahren gelungen. Die Analyse informeller Schriften förderte alltägliche Routinen und Arbeitsabläufe der Entscheidungs- und Normfindung zutage, über die offizielle Dokumente kaum Aufschluss geben. Der Vortrag beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit der Frage, inwiefern neue historiographische Ansätze zur Praxis- und Alltagsgeschichte für die Erforschung des Reichskammergerichts fruchtbar gemacht werden können, um dann zu generellen Überlegungen über das Verhältnis von Norm und Praxis in historischer Perspektive zu gelangen.

Abbildung:

„The Lawyer's Office“, aus: Frieden durch Recht. Das Reichskammergericht von 1495 bis 1806, hrsg. von Ingrid Scheurmann. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in Bonn und Frankfurt 1994/95. Mainz 1994, S. 272.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde herzlich ein.



Ralph Gatzka
Vorsitzender der Gesellschaft für
Reichskammergerichtsforschung



Manfred Wagner
Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

Nach der Veranstaltung ist Gelegenheit gegeben, bei einer Erfrischung zusammenzubleiben.

U. A. w. g. bis 10.10.2018.
Parkmöglichkeit:
Parkplatz Avignon-Anlage und
Tiefgarage im Stadthaus am Dom.

**GESELLSCHAFT FÜR
REICHSKAMMERGERICHTSFORSCHUNG**

